

Das Kartenspiel der Deutschen Doggen Farben

The Great Danes' Suits - Playing Cards

Bei Monica Reifegerste

EINFÜHRUNG –

Kurzer Geschichtlicher Abriss der Rasse

Sie werden in Englisch ‚Great Danes‘ genannt, aber *„Deutschland, nicht Dänemark, ist ihre wahre Heimat, und seit dem französisch-preußischen Krieg haben die Deutschen sie als ihre nationale Rasse unter dem Namen die ‚Deutsche Dogge‘ angenommen.“* (Quelle: The Great Dane – His Origin – by E. D. Farrar)

Die Deutsche Doggen Varietäten und ihre Herkunft:

Nach dem Text des Deutschen Doggen Rassenstandards, die von der F.C.I. - Fédération Cynologique Internationale - und ihren Mitgliedsländern angenommen wurde, von historischer Sicht, ursprünglich *„(...) verstand man unter Dogge zunächst einen großen, starken Hund, der keiner bestimmten Rasse angehören musste“*, deren Fell verschiedenen Farben und Mustern darstellten.

„Später bezeichneten Namen wie Ulmer Dogge, Englische Dogge, Dänische Dogge, Hatzrüde, Saupacker und Große Dogge verschiedene Typen dieser Hunde nach Farbe und Größe.“

Im Jahre 1878 wurde in Berlin von einem siebenköpfigen Komitee, bestehend aus engagierten Züchtern und Richtern, unter dem Vorsitz von Dr. Bodinus der Beschluss gefasst, alle obengenannten Varietäten unter dem Namen ‚Deutsche Dogge‘ zu erfassen. Damit wurde der züchterische Grundstein für eine eigenständige deutsche Hunderasse gelegt.“

(**Siehe in:** Deutscher Doggen Club 1888 e.V. - www.ddc1888.de - Zucht - Rassestandard)

In der Bemühung aus diesen verschiedenen Fellfarbe-Mustern die Farben des Standards zu bestimmen, wurde der erste offizielle Standard im Jahr 1880 in Deutschland festgelegt, wobei, durch selektive Zuchtprogramme, drei unabhängige und unterschiedliche Varietäten konsolidiert werden sollten, zusammen mit anderen Eigenschaften, die in dem ersten offiziellen Standard der Rasse, zu dieser Zeit, und von diesem Zeitpunkt an, festgelegt wurden.

Laut des offiziellen Standards von dem Deutschen Doggen Club (DDC) und seiner Zuchtordnung, wird die Deutsche Dogge in drei selbstständige Varietäten gezüchtet und sollten nicht miteinander vermischt werden, da diese Praxis endlosen Fellfarben erzeugen kann, zum Nachteil der Rasse, wobei die herkömmlichen und festgelegten Farben, die im Laufe der Jahre durch selektive Zuchtprogramme entstanden sind, gefährdet werden.

„Andersfarbige werden zur Zucht und auf Ausstellungen nicht zugelassen. Sie sind nur dann zulässig, wenn sie zum Zwecke der Erforschung der Farben- oder sonstiger Vererbung gemacht werden. Der Zuchtausschuss entscheidet und überwacht diese Maßnahme. Die Nachkommen einer solchen Verbindung erhalten im Zuchtbuch und in den Ahnentafeln grundsätzlich für 3 Generationen Nachkommenschaft den Vermerk ‚Sanierungszucht‘ unter Angabe des Farbschlages, für den sie ggf., zur Zucht zugelassen werden können. Definieren sich in der Weiß/Schwarz-Geflecktzucht Elterntiere über ihre Nachkommen als Träger rezessiver Gelb- oder Blaufaktoren, so erhalten sie den Eintrag, gelb und/oder blaufaktoriell. Die aus der Schwarz/Weiß-Schwarz-Geflecktzucht ausgespaltenen gelben und blauen Nachkommen erhalten Ahnentafeln ohne gesonderten Vermerk. Standardabweichungen im Farbschlag gelten als zuchtausschließende Merkmale.“

Quelle: DDC – Infos zum DDC – Downloads – Zuchtordnung – Seite 2 – II. Zuchtverfahren – 3. Absatz

Link: www.ddc1888.de/fileadmin/downloads/ordnungen/zuchtordnung.pdf

DAS VERSTÄNDNIS ÜBER DIE FARBMUSTER DER DEUTSCHEN DOGGEN

Unter diesen Annahmen, wenn Deutsche Doggen gezüchtet werden, können wir verschiedene Farben und Muster bei den Nachkommen von jeder dieser drei Varietäten erhalten, wie folgt:

I - Gelb und Gestromt: die Nachkommen können gelbe und/oder gestromte Fellfarben haben.



GELB



GESTROMT

Gelb: Hellgoldgelb bis zum satten Goldgelb, schwarze Maske erwünscht. Kein graues, blaues oder rußiges Gelb. Keine weißen Abzeichen.

Gestromt: Grundfarbe hellgoldgelb bis zum satten goldgelb, mit schwarzen, möglichst gleichmäßigen und klar gezeichneten, in Richtung der Rippen verlaufenden Streifen, die nicht verwaschen sein dürfen. Schwarze Maske erwünscht. Keine weißen Abzeichen. (Siehe in: Deutscher Doggen Club 1888 e.V. - www.ddc1888.de - Zucht - Rassestandard)

In dieser Varietät darf nur GELB x GELB; GESTROMT x GESTROMT; oder GELB x GESTROMT gepaart werden. (Siehe in DDC – Infos zum DDC – Downloads – Zuchtordnung - www.ddc1888.de/fileadmin/downloads/ordnungen/zuchtordnung.pdf)

II – Blau und Schwarz aus Blauzucht: die Nachkommen können blaue und/oder schwarze Fellfarben haben.



BLAU



SCHWARZ AUS BLAUZUCHT

Blau: Rein stahlblau, weiße Abzeichen an Brust und Pfoten sind zugelassen. Fehlerhaft ist eine gelbe oder schwarzblaue Farbe.

Schwarz: Lackschwarz, weiße Abzeichen an Brust und Pfoten sind zugelassen. (Siehe in: DDC 1888 e.V. - Zucht - Rassestandard)

In dieser Varietät darf nur **BLAU x BLAU**; **SCHWARZ** AUS BLAUZUCHT x **SCHWARZ** AUS BLAUZZUCHT; oder **BLAU** x **SCHWARZ** AUS BLAUZUCHT gepaart werden.

(Siehe in DDC – Infos zum DDC – Downloads – Zuchtordnung - www.ddc1888.de/fileadmin/downloads/ordnungen/zuchtordnung.pdf)

III - Schwarz-Weiß gefleckt, Schwarz und Grautiger (MERLE): In dieser letzten Varietät wird der Nachwuchs viele verschiedene Farbmuster mit Schwarz, Weiß und verschiedenen Grautönen haben, die in ihrem Phänotyp und Genotyp erscheinen können. All diese Variablen von Farben und Mustern sind in dem Genpool dieser Varietät vorhanden. Die Haupt- und Grundmuster, die mit diesen Farben in dieser letzten Varietät erscheinen, sind im Folgenden dargestellt:

SCHWARZ-WEIß GEFLECKT
(HARLEQUIN)SCHWARZ
(BLACK)MANTEL TIGER/SCHWARZ
(MANTLE BLACK)PLATTENHUND/SCHWARZ
(PIEBALD BLACK)MERLE/GRAU-WEIß GEFLECKT
(MERLEQUIN)GRAUTIGER (MERLE)
(MERLE)MANTEL GRAUTIGER/ (MANTEL-MERLE)
(MANTLE MERLE)PLATTENHUND/GRAU („MERLE“ PLATTEN)
(PIEBALD MERLE)

SCHWARZ-WEIß GEFLECKT (sog. Tigerdoggen): Grundfarbe rein weiß, möglichst ohne jede Stichelung, mit über den ganzen Körper gut verteilten, ungleichförmigen, zerrissenen, lackschwarzen Flecken. Nicht erwünscht sind graue, blaue oder bräunliche Fleckenanteile sowie eine blaugraue Stichelung.

SCHWARZ: Lackschwarz, weiße Abzeichen an Brust und Pfoten sind zugelassen. Fehlerhaft ist eine gelbe, braune oder blauschwarze Farbe.

MANTELTIGER (SCHWARZ): bei denen das Schwarz mantelartig den Körper bedeckt und Fang, Hals, Brust, Bauch, Läufe und Rutenspitze weiß sein können.

PLATTENHUND (SCHWARZ): Doggen mit weißer Grundfarbe und großen schwarzen Platten.

GRAUTIGER („MERLE“): kommen vor, sind nicht erwünscht, werden aber auch nicht disqualifiziert.

(Siehe in: Deutscher Doggen Club 1888 e.V. - www.ddc1888.de - Zucht - Rassestandard)

Anmerkung: „Schwarz aus blau darf in der Geflecktzucht und schwarz aus gefleckt in der Blauzucht keine Verwendung finden.“ (Siehe in DDC – Infos zum DDC – Downloads – Zuchtordnung - www.ddc1888.de/fileadmin/downloads/ordnungen/zuchtordnung.pdf)

WAS BEDEUTET DAS WORT ‚MERLE‘?



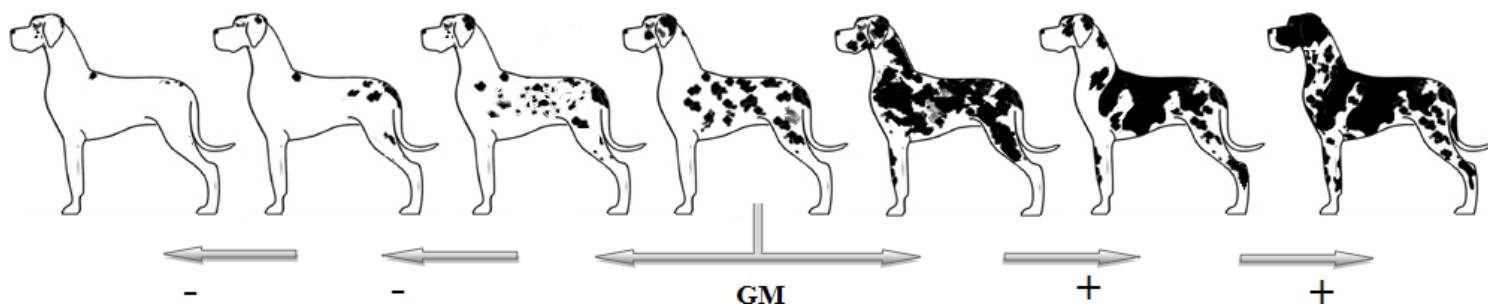
‚MERLE‘ (auf Deutsch ist sie auch als ‚Grautiger‘ bekannt, wenn es sich um eine bestimmte Dogge handelt, die diese Musterfarbe auf dem Fell hat), ist in der Tat ein besonderes **Fellfarbenmuster**, das aus schwarzen oder dunkelgrauen Flecken über einer grauen Grundfarbe besteht, wobei die Grundfarbe je aus einer leichten bis zu einer dunkleren grauen oder grau bräunlichen Farbe sein kann. (In einfachen Worten, schwarze oder dunkle graue Flecken auf einer grauen Grundfarbe.)

Wie wir in diesen vorgezeigten Abbildungen sehen können, für jedes der vier Grundmuster in schwarzen und weißen Farben der ersten Reihe (Schwarz-Weiß gefleckt – Schwarz – Mantetiger – Plattenhund), können wir die entsprechenden Muster in der zweiten Reihe finden, aber mit den Farben: ‚merle‘ und weiß.

Wir nennen hier diese acht Muster als „**GRUNDMUSTER**“ (GM), da sie in vielen anderen Variationen auftreten können. Siehe die folgenden Beispiele:

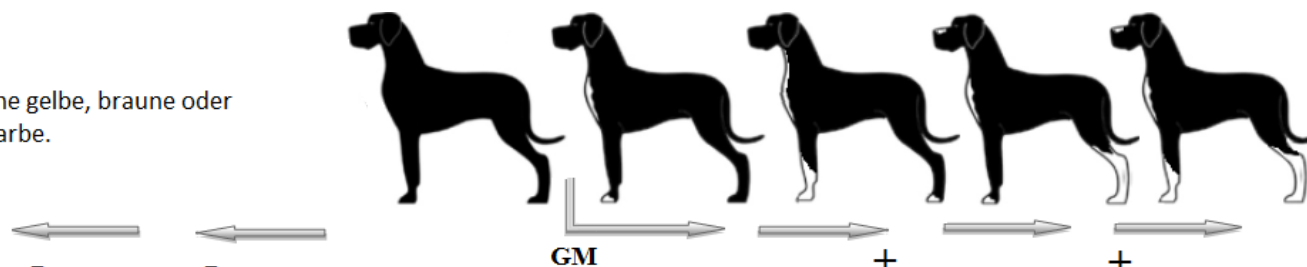
Bei **Schwarz-Weiß gefleckten**: „merle“ Fleckenanteile (Farbenmuster des Grautigers) können vorhanden sein.

Hier unten können wir von schwer bis zu leicht gefleckten Doggen sehen, wobei eine ganz weiße fellfarbene Dogge auch vorkommen kann.

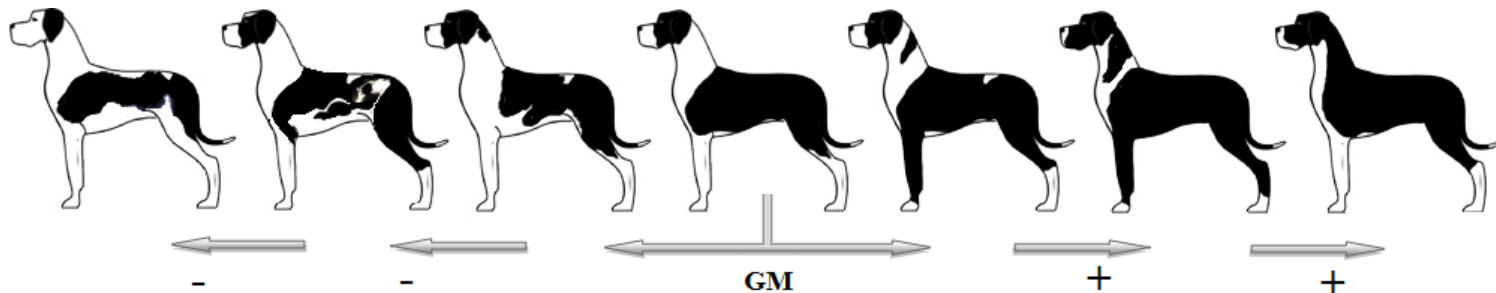


Bei Schwarzen: mit mehr oder größeren Fleckenanteilen als standardmäßig erwünscht (an Brust, Pfoten oder Schnauze).

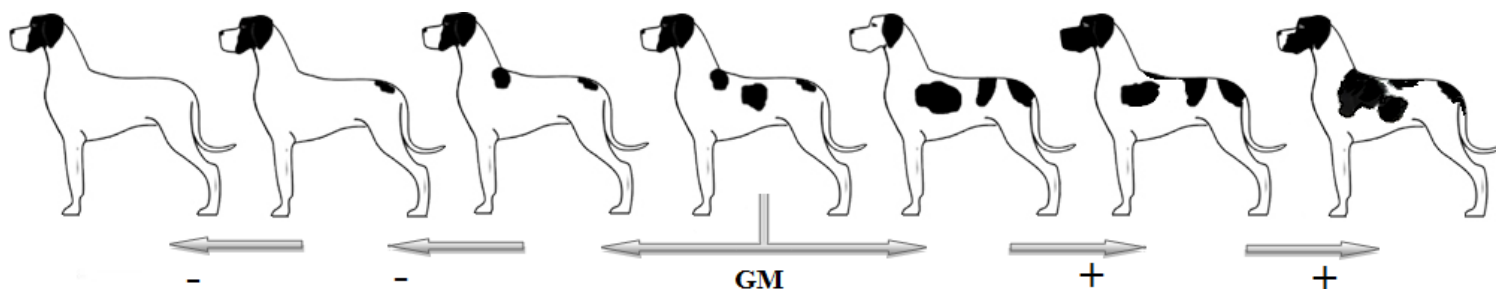
Fehlerhaft ist eine gelbe, braune oder blauschwarze Farbe.



Bei Manteltigern:



Bei Plattenhunden: die Flecken sind rundartig, wie Platten, und haben eher einen definierten Rand, im Gegensatz zu den Schwarz-Weiß gefleckten, wo die Flecken ungleichförmig, zerrissen aussehen.



Viele andere Variationen können in jeder der acht Grundmuster (**GM**) dieser Varietät auftreten, wie die obigen Beispiele zeigen, und manchmal können wir sogar auf dem gleichen Hund zwei verschiedene Muster der gleichen Varietät finden, wie z.B. einen Manteltiger mit einigen zerrissenen Flecken (typisch bei Schwarz-Weiß gefleckten) am Kopf oder Beinen, obwohl sie seltener in der Rasse auftreten.

All diese Variationen, die oben in diesen vier WEISS und SCHWARZEN Mustern gezeigt worden sind, können ebenfalls mit den Farben WEISS und ‚MERLE‘ vorkommen.

Als Beispiel:

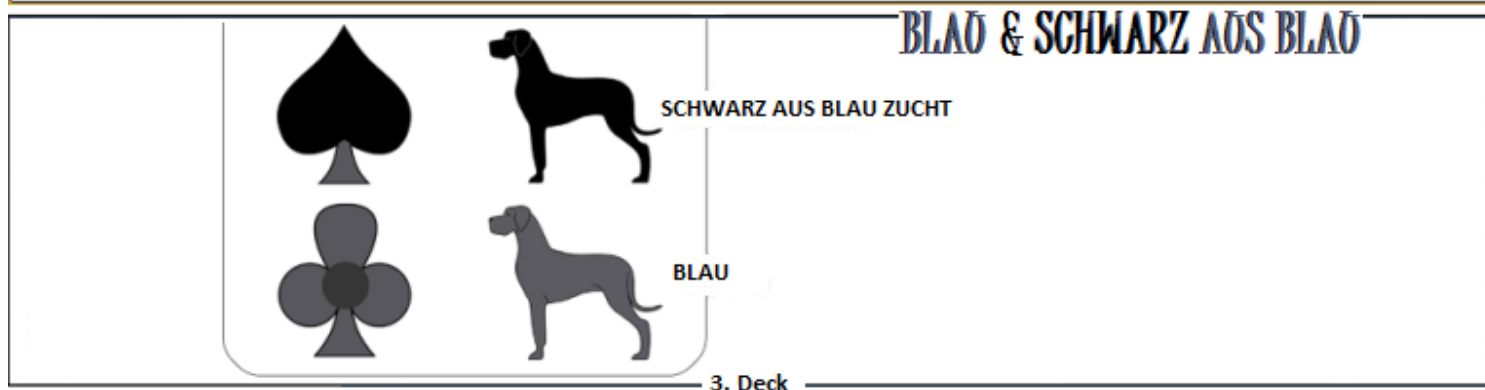
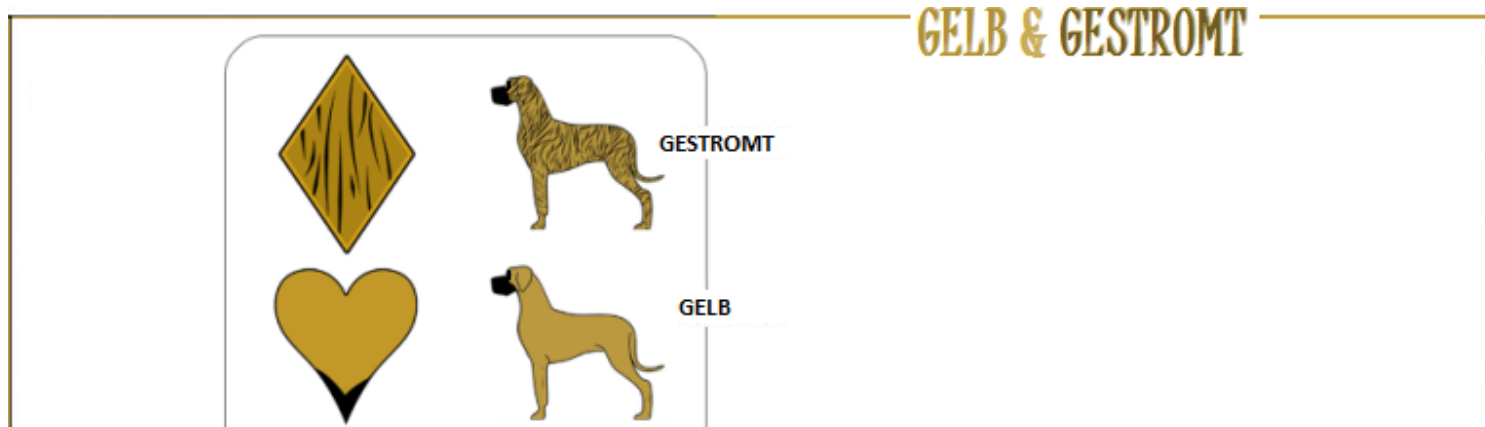
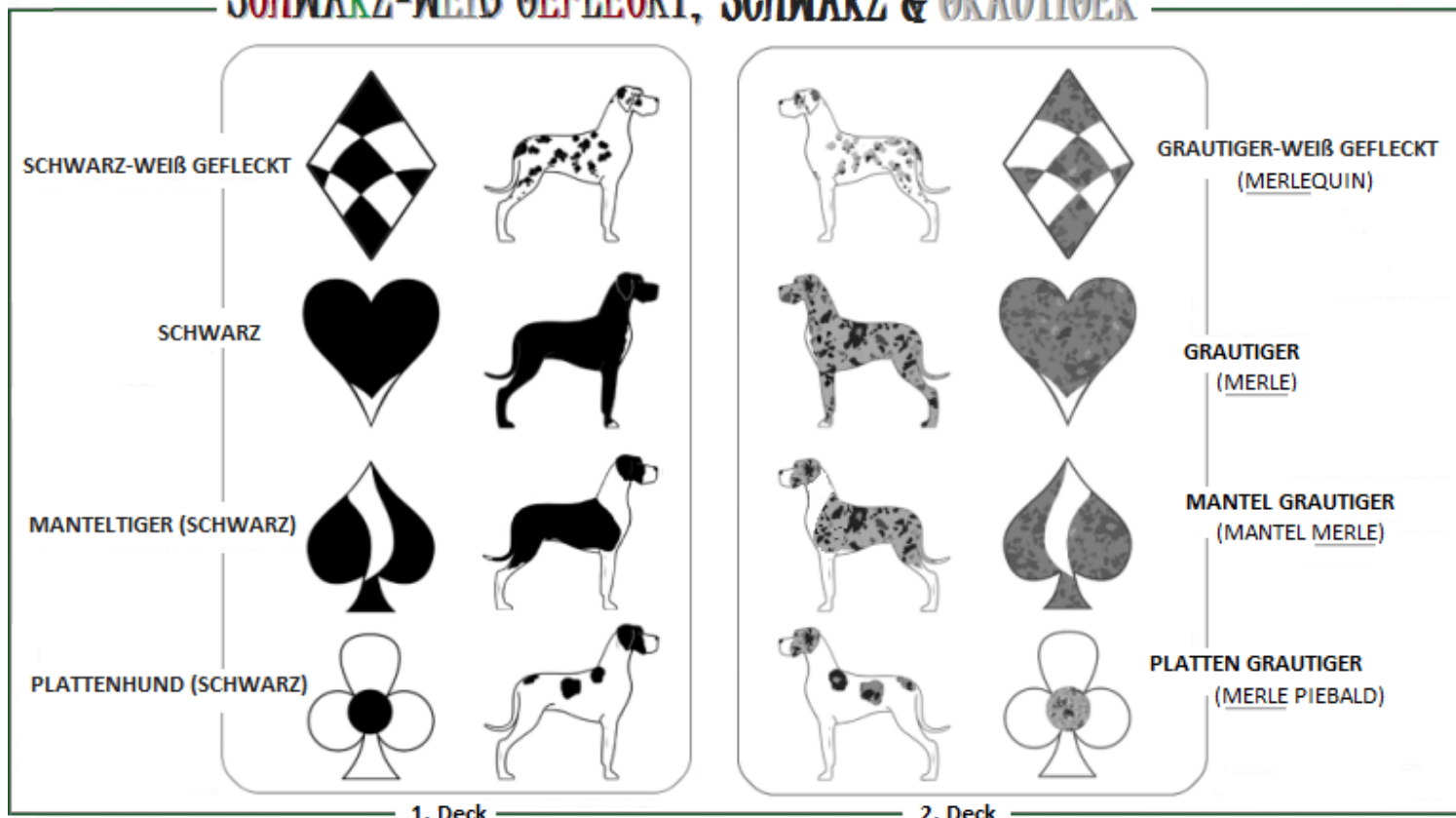
Eine leicht schwarz gefleckte Dogge (fast ganz weiß mit sehr wenigen oder winzigen schwarzen Flecken) ist immer noch eine Schwarz-Weiß gefleckte Dogge (**HARLEQUIN**); in gleicher Weise, ist ein leicht gefleckter Grautiger (fast ganz weiß mit sehr wenigen ‚Merle‘ Fleckenanteilen) immer noch ein Grautiger, egal, wie diese Flecken aussehen oder wie sie über den Körper des Hundes verteilt sind.

Wie wir feststellen können, gibt es in dieser Varietät viele Möglichkeiten, wie diese drei Farben - schwarz, ‚merle‘ und weiß - im Körper des Hundes verteilt sein können. Das allein sollte ein guter Grund sein, die Varietäten nicht untereinander zu vermischen, denn, wenn Schwarz-Weiß gefleckt, Manteltiger, schwarz (aus Schwarz-Weiß gefleckte) und/oder Grautiger mit Gelb, gestromt, blau oder schwarz (aus Blauzucht) verpaart werden, können allerlei komische Farben dabei herauskommen.

Im offiziellen deutschen Standard, von der FCI aufgenommen, werden die Fellfarben, die aus Varietät-Mischungen bestehen, unter **DISQUALIFIZIERENDE FEHLER** aufgelistet.

Um das Verständnis zu vereinfachen und Ihnen zu helfen, alle Grundfarben der drei selbstständigen und unterschiedlichen Varietäten der Deutschen Dogge zu erkennen, ist ‚**Das Kartenspiel der Deutschen Doggen Farben**‘ entworfen worden.

SCHWARZ-WEIß GEFLECKT, SCHWARZ & GRAUTIGER











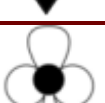

- Das erste Deck hat **vier Farben**, die die **vier Grundmusterfarben** von der ersten Varietät darstellen: Schwarz-Weiß gefleckt, Schwarz, Mantel-Schwarz und Plattenhund;

- Das zweite Deck hat **vier Farben**, die die anderen **vier Grundmusterfarben** von der ersten Varietät darstellen und sie vervollständigt: Grautiger-Weiß gefleckt, Grautiger, Mantel-Grautiger und Plattengrautiger;

- Das dritte Deck hat **vier Farben**, die die **zwei anderen Familien** oder Varietäten der Deutschen Doggen und ihre Farbenmustern repräsentiert: Gelb & Gestromt, und Blau & Schwarz aus Blauzucht.

Wir hoffen, dass alle viel Spaß beim Kartenspiel der Deutschen-Doggen-Farben haben und dabei mehr auf spielerische und unterhaltsame Weise über diese faszinierende Rasse kennenlernen werden! (Brettspiel über die Rasse wird bald verfügbar sein!)

😊 Hier sind paar Tipps über die Bedeutung einiger der **Deutschen Doggen-Karten-Farben** ... könnt ihr all die anderen raten? 😊

	Das schwarze Herz (in einem regulären Kartenspiel ist es rot) symbolisiert die Schwarze Dogge von der Schwarz-Weiß gefleckten Varietät. Die weiße Markierung auf der unteren Spitze des Herzens repräsentiert die weißen Markierungen, die an Brust und Pfoten erlaubt sind.	
	Pik (in einem regulären Kartenspiel ist es schwarz) stellt die andere schwarze Dogge da, aus Blauzucht. Der blaue Fuß bedeutet dass, obwohl sie einen schwarzen Phänotyp hat, hat sie aber einen "Fuß" in der blauen Familie, mit anderen Worten, in ihrem Genotyp könnte sie ein blaues Gen von ihren Vorfahren haben.	
	Das goldene Herz (in einem regulären Kartenspiel ist es rot) symbolisiert die Gelbe Deutsche Dogge von der Gelb & Gestromte Varietät. Die schwarze Markierung auf der unteren Spitze des Herzens stellt die gewünschte schwarze Maske, die in dem Standard beschrieben wird.	
	Das schwarze Pik mit dem weißen Band in der Mitte (in einem regulären Kartenspiel ist es ganz schwarz) stellt den weißen Kragen um den Hals des Manteltigers.	
	Karo (in einem regulären Kartenspiel ist es rot) symbolisiert die Schwarz-Weiß gefleckte Dogge. In der Tat haben wir ein Stück des charakteristischen Kleidungsstücks von einer Harlekin-Hose geliehen, der bekanntlich ein Clown ist, dessen Kleidung aus verschiedenen Stoffen zusammengefleckt sind, um die schwarzen Flecken über dem weißen Fell der Schwarz-Weiß gefleckte Dogge darzustellen.	
	Kreuz - weiß mit einem schwarzen ausgefüllten Kreis in der Mitte (in einem regulären Kartenspiel ist es ganz schwarz) stellt die typischen Markierungen des Plattenhundes, das heißt, weiße Grundfarbe mit abgerundeten, gut definierten Flecken (wie Platten) auf dem Körper und/oder auf dem Kopf; das gleiche Symbol wird für den ‚Merle‘-Plattenhund (Platten-Grautiger) verwendet, dann aber ist der Kreis in der Mitte mit der ‚merle‘ Farbe ausgefüllt.	

Creation bei Monica Reifegerste © – Maxim's Dogue Brasil – www.maximsdogue.com ®

Einige interessante Fakten über die Deutsche Dogge und ihre Farbenmuster:

- Schwarz-Weiß gefleckte Doggen können Grautiger zeugen, genauso wie Grautiger auch Schwarz-Weiß gefleckte Doggen zeugen können.
- Genauso wie Schwarz-Weiß gefleckte Doggen auch Grautiger zeugen können, können ebenso Grautiger auch Schwarz-Weiß gefleckte, Schwarze, Manteltiger und Plattenhunde zeugen. Alle diese Farbmustervarianten sind Teil des genetischen Erbes dieser Doggen Varietät;
- Nach den DDC Zuchtregeln sollen weder Schwarz-Weiß gefleckte miteinander gezüchtet werden, noch Grautiger mit Schwarz-Weiß gefleckte, noch Grautiger mit Grautiger, da diese Zuchtverpaarung oft weiße Welpen zeugen kann, die häufig taub und / oder blind sind;
- Wegen der oben genannten Gründe, sollten Schwarz-Weiß gefleckte Doggen oder Grautiger nur mit schwarzen Doggen (aus gefleckt) oder schwarzen Manteltigern gezüchtet werden;
- Manteltiger können mit Schwarz-Weiß gefleckten Doggen gezüchtet werden, ohne das Risiko einzugehen weiße Welpen zu züchten/zeugen;
- Manteltiger gezüchtet mit Manteltiger zeugen keine Schwarz-Weiß gefleckten Doggen;
- Manteltiger sind ausschließlich schwarz und weiß, sie können keine ‚Merle‘ Flecken haben, da es sich sonst um eine stark Schwarz-Weiß gefleckte Doggen handelt;
- Wenn **alle** Flecken eine abgerundete Form haben, mit gut definierten Rändern (wie Platten), ist es wahrscheinlich, dass es sich um einen Plattenhund handelt, da die Schwarz-Weiß gefleckten Doggen unregelmäßige, zerrissene Flecken haben.
- Schwarz-Weiß gefleckte Doggen können manchmal so stark markiert sein, dass sie wie ein Manteltiger aussehen, nur mit dem andeutenden Unterschied, dass sie möglichst einige ‚merle‘ Flecken irgendwo an ihrem Körper haben;
- Akzeptabel, aber weniger wünschenswert sind blaugraue Stichelung in der weißen Grundfarbe bei Schwarz-Weiß gefleckten Doggen, die einen Salz und Pfeffer oder eine Art von schmutzigem Effekt an der weißen Grundfarbe geben;
- Es gibt auch andere Rassen, in denen wir die Merle Fellfarbe finden, wie Collies, Australische Schäferhunde und Corgis;
- Doggen mit einem schwarz-weiß gefleckten Farbmuster (weiß mit ungleichförmigen, zerrissenen, schwarzen Flecken) werden oft bei dem allgemeinen Publikum mit den Dalmatinern verwechselt. (Diese haben klar definierte runde Flecken die mehr oder weniger die gleiche Form haben, wie Tupfen, auf einer weißen Grundfarbe). Die Deutsche Dogge ist die einzige Hunderasse, in welcher ein typisches schwarz-weiß geflecktes Farbmuster auftritt;
- Eine weiße Dogge mit ‚MERLE‘ Flecken oder Markierung sollten nicht mit einer weißen Dogge mit blauen oder blaugrauliche Flecken verwechselt werden, da die Letztere das Ergebnis der Verpaarung zwischen verschiedenen Varietäten ist, diese wird ‚Porzellantiger‘ genannt, sowie auch andere Fellfarbenmuster die aus Varietät Vermischungen in der Zucht vorkommen. (Weiße Grundfarbe aber mit gelben, gestromten oder blauen Flecken oder Markierungen.)